



Drucken



Fenster schließen

20.05.2009

Liegenschaft mit Zukunft



Accadis-Chefin Gerda Meini-Kexel plant voraus: Wenn Sie in Ober-Eschbach loslegen kann, könnte sie sich vorstellen, die Liegenschaft in der Dietigheimer zu verkaufen. Potenzieller Käufer ist die Stadt. Sie bekäme eine perfekte Kita.

Fotos: JR

Planung befindlichen) Gymnasium nach Ober-Eschbach umzuziehen. Die Stadt hat bereits Interesse am bisherigen Standort Dietigheimer Straße bekundet.

Bad Homburg. Gerda Meini-Kexel hat das Warten satt. Erst wartete sie darauf, dass sie einen Bauantrag für eine Erweiterung ihres Geländes an der Dietigheimer Straße genehmigt bekommt. Dann das Warten darauf, dass im Plan das Vorhaben von «Bau einer Grundschule» in «Bau eines Gymnasiums» geändert wird. Letzterem hat Bad Homburg nicht zugestimmt. Also wieder warten, diesmal auf das richtige Grundstück, um anderswo eine weiterführende Schule zu bauen. Jetzt hat sie ein Areal gefunden, und zwar in Ober-Eschbach, wo bereits ihre Hochschule angesiedelt ist. Allein, hier hängt das Vorhaben nun am Preis. Und deswegen wartet die Accadis-Chefin also immer noch.

«Ich habe ein Angebot gemacht, darüber hinaus spielt meine Bank nicht mit», sagt Meini-Kexel. Natürlich hofft sie, dass man sich am Ende doch einigen werde, denn für Accadis sei die Sache «existenziell». Heuer hätte eine fünfte Klasse zu Stande kommen können, «aber ich musste die Leute wieder wegschicken. Ich

Von Sabine
Münstermann
Die private
Bildungseinrichtung
Accadis
liebäugelt
damit,
komplett mit
ihrem
Kindergarten,
der
Grundschule
und dem
(noch in

weiß ja noch gar nicht, was tatsächlich wird», sagt sie.

Wenn, ja wenn die Sache aber dann klappte, dann will die Accadis-Geschäftsführerin Nägel mit Köpfen machen, den bisherigen Grundschul-Standort an der Dietigheimer Straße aufgeben und mit ihren Kindergarten- und Grundschul-Kindern sowie den «neu zu gewinnenden Gymnasiasten» komplett nach Ober-Eschbach umziehen. Mehr als 300 Kinder und Jugendliche sollen es nicht sein, Accadis soll überschaubar bleiben, und der Homburger Stadtteil wäre dafür ihres Erachtens nach prädestiniert.

«Da ist bereits unsere Hochschule, da können wir Synergien im Bürobereich nutzen, da haben wir eine Zukunft», sagt sie. Denn an drei Standorten Büroräume, Schulleiter, Sekretariate, Hausmeister und Co. zu unterhalten, «würde unseren Rahmen sprengen». Das Planungskonzept, das Meinl-Kexel für rund 200 000 Euro für das Areal an der Dietigheimer Straße hatte anfertigen lassen und das jetzt doch nicht zum Zuge kommt, weil sie, wie berichtet, dort keine weiterführende Schule bauen darf, «könnten wir in Eschbach eins zu eins umsetzen».

Was aber passiert mit dem Areal an der Dietigheimer Straße? «Die Stadt investiert derzeit ja kräftig in Krippen- und Hortplätze, die Infrastruktur dort wäre natürlich ideal – zumal wir ja nach perfekten Vorgaben der Stadt gebaut haben. Da ist alles auf dem neuesten Stand», sagt Meinl-Kexel. So weit hergeholt ist die Idee nicht. Nach Angaben von Stadtsprecher Andreas Möring gibt es bereits ein Gutachten, das den Wert der Liegenschaft mit rund 2,7 Millionen Euro beziffert. «Aber bei Grundstücksgeschäften hat ja immer das Parlament das letzte Wort», fügt Möring hinzu. Indes: «Beide Hauptamtliche» – also sowohl Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr (CDU) als auch Stadtrat Peter Vollrath-Kühne (FDP) – befürworten das Projekt, sagt der Stadtsprecher. Und erste Sondierungsgespräche mit Parlamentariern ließen auch auf eine «grundsätzlich positive Stimmung» bezüglich eines solchen Vorhabens schließen.

Übrigens: Auch der künftige OB, Michael Korwisi (Grüne), findet die Idee gut: «Aus meiner Sicht wäre ein Erwerb durch die Stadt wünschenswert», erklärt er. Und wenn am Ende doch noch alles schiefgeht, Meinl-Kexel das Grundstück in Eschbach gar nicht bekommt, aber weiterhin an der Dietigheimer kein Gymnasium bauen darf? «Dann werden wir unsere Kita und die Grundschule weitermachen, einen Kooperationspartner fürs Gymnasium bis zur zehnten Klasse suchen und hoffen, dass, wenn wir eine Oberstufe an der Fachhochschule ansiedeln, genügend Anmeldungen kommen. Aber ideal ist anders.»

Vom bis

(cached version 2009-05-26 12:31:35, next update: 12:51:35)